4 Anhang

4.1 Differenzplan, GZ: 060FR21

4.2 Baulandflächenbilanz und Baulandflächenbilanzplan, GZ: 060FR21

4.3 Bebauungsplanzonierung, GZ: 060FR21

4.4 Liste der landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutztierhaltung

4.5 Bestandsaufnahme (im pdf)

4.6 Plandarstellungen zur 20 %-Berechnung gem. REPRO Oststeiermark

4.7 Berechnungen freie Schallausbreitung für Landesstraßen

4.8 naturschutzfachliche Stellungnahmen

4.9 Stellungnahmen der WLV

gesondert:

- Flächenwidmungsplan (Planwerk) Nr. 1.00 im M 1:5.000, GZ: 060FR21
- Deckplan Beschränkungen zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 im M 1:10.000, GZ: 060FR21

4.1 Differenzplan im M 1:5.000

4.2 Baulandflächenbilanz und Baulandflächenbilanzplan

Abteilung 13 - Umwelt und Raumordnung
Bau- und Raumordnung - Örtliche Raumplanung

WOHNBAULANDBEDARF und FLÄCHENBILANZ

Gemeinde: Waldbach-Mönichwald
Bezirk: Hartberg-Fürstenfeld
Flächenwidmungsplan Nr.: 1.00

Planer: Pumpernig&Partner ZT GmbH
GZ: 060FR21
Datum: 06.12.2023

1. WOHNBAULANDBEDARF

für den Planungszeitraum: 2023 bis 2038
10 bzw. 15 Jahre gem. § 25(3) StROG 2010

1.1 Neubaubedarf

durch Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung

	1991	2001	2011	2021	Planungs-jahr 2023	Prognose für 10 Jahre FWP 2033	15 Jahre ÖEK 2038
Bevölkerungszahl	1966	1772	1621	1461	**1406**	**1470**	1530
Haushaltsgröße	4,1	3,3	2,9	2,7	**2,6**	**2,4**	2,3
Haushaltszahl [1)]	485	535	551	543	**550**	**612,5**	**665**

Neubaubedarf für 10 Jahre	62,5	WE

1.2 Ersatzbedarf [3)]

bei problematischen Standorten, etc.	5	WE

1.3 Wohnbaulandbedarf

Summe 1.1 Neubaubedarf + 1.2 Ersatzbedarf	**68**	**WE**

	Anzahl	Bauplatzgröße	Wohnbaulandbedarf	
Ein- und 2-Familienhäuser	58	800 m²	4,64	ha
Mehrfamilienhäuser	10	600 m²	0,60	ha

Summe	5,24	ha
x Faktor 2[4)]	**10,48**	**ha**

2. WOHNBAULANDRESERVE

ermittelt aus "3. Flächenbilanz" (siehe nächste Seite)	**5,58**	**ha**

[1)] rechnerisch ermittelt aus Bevölkerungszahl und Haushaltsgröße

[2)] Quelle: ÖEK, verwendete Prognose(n): siehe ÖEK 1.00, Statistik Austria, Registerzählung

[3)] Ersatzbedarf aufgrund schlechter Ausstattung und räumlicher Lage

[4)] Reserve für Nicht-Wohnnutzungen und nicht mobilisierbares Bauland: Faktor 2,0
auf Grund der zentralörtl. Einstufung gem. REPRO, Entwicklung im Hauptort vorrangig

3. FLÄCHENBILANZ

Angaben in ha bzw. %

Bau-gebiete	Flächenwidmungsplan wiederverlautbart				Flächenwidmungsplan Nr. 1.00				Veränderung							
	gesamt	bebaut	unbebaut	mobilisiert	gesamt	bebaut	unbebaut	mobilisiert	gesamt		bebaut		unbebaut		mobilisiert	
									abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
WR	7,32	4,99	2,33	1,29	11,52	7,96	3,56	2,88	4,2	57%	2,97	59%	1,23	53%	1,59	13%
WA	16,97	14,58	2,39		13,51	12,27	1,15	0,34	-3,46	-20%	-2,31	-16%	-1,25	-52%	0,34	30%
KG	4,40	4,40	0,00		5,02	5,02	0,00	0,00	0,62	14%	0,62	14%	0		0	
DO	3,31	3,14	0,17		4,74	3,86	0,86	0,86	1,43	43%	0,72	23%	0,69	395%	0,86	100%
GG	1,89	1,05	0,84		2,66	1,96	0,70	0,00	0,77	41%	0,91	88%	-0,14	-17%	0	0%
I/1	5,40	4,56	0,84		4,60	3,76	0,84	0,84	-0,8	-15%	-0,8	-17%	0,00	0%	0	0%
I/2																
E1																
E2																
KU																
EH	1,26	1,26	0,00		1,25	1,25	0,00	0,00	-0,01	-1%	-0,01	-1%	0	0%	0	0%
ZW(FW)	1,78	1,36	0,41		2,86	2,45	0,41	0,34								
Wohnbau-land	32,01	27,11	4,90	1,29	34,79	29,10	5,58	4,08	2,78	9%	1,99	7%	0,68	14%	2,79	50%
Gesamt-bauland	42,33	35,34	7,00	1,29	46,17	38,52	7,53	5,26	3,83	9%	3,19	9%	0,53	8%	2,79	37%

FLÄCHENBILANZ

SYNERGIS

Gemeinde: Waldbach-Mönichwald

Nummer:

	Gesamt-fläche [ha]	Aufschließ-ungsgebiet [ha]	bebaute Fläche [ha]	unbebaute Fläche [ha]	Bauland-reserve [%]
Bauland					
Reine Wohngebiete	11,52	2,28	7,96	3,56	
Allgemeine Wohngebiete	13,51	1,01	12,36	1,15	
Kerngebiete	5,02	0,00	5,02	0,00	
Gewerbegebiete	2,66	0,70	1,96	0,70	
Gewerbe- und Industriegebiete 1	4,60	0,84	3,76	0,84	
Gewerbe- und Industriegebiete 2					
Dorfgebiete	4,74	0,59	3,88	0,86	
Kurgebiete					
Erholungsgebiete	1,25	0,00	1,25	0,00	
Gebiete für Einkaufszentren 1					
Gebiete für Einkaufszentren 2					
Ferienwohngebiete					
Summe	43,30	5,41	36,19	7,12	

4.3 Bebauungsplanzonierung

4.4 Liste der landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutztierhaltung

Gemeinde Waldbach-Mönichwald
Tierhaltungsbetriebe

lfde. Nr.	BB Belästigungs-bereich	GS Geruchs-schwellenabstand	GZ Geruchszahl
KG Arzberg			
A1	-	-	**-**
A2	26	52	**4,3**
A3	-	-	**-**
A4	32	64	**6,6**
A5	-	-	**-**
A6	17	34	**1,8**
A7	6	12	**0,2**
A8	17	33	**1,8**
A9	21	43	**2,9**
A10	28	56	**5,0**
A11	33	66	**7,0**
A12	18	37	**2,2**
A13	22	43	**3,0**
KG Karnerviertl			
K1	-	-	**-**
K2	-	-	**-**
K3	4	7	**0,1**
K4	-	-	**-**
K5	-	-	**-**
K6	29	58	**5,3**
K7	-	-	**-**
K8	9	19	**0,6**
K9	31	61	**6,0**
K10	32	64	**6,5**
K11	-	-	**-**
K12	13	25	**1,0**
K13	34	69	**7,6**
K14	36	72	**8,3**
K15	36	72	**8,4**
K16	16	31	**1,5**
K17	37	74	**8,7**
K18	35	69	**7,7**
K19	21	42	**2,9**
K20	29	58	**5,3**
K21	27	53	**4,5**
K22	36	72	**8,37**
K23	-	-	**-**
K24	34	68	**7,4**
K25	23	47	**3,5**
K26	29	57	**5,2**
K27	-	-	**-**
K28	67	134	**28,9**
K29	44	87	**12,2**
K30	-	-	**-**
K31	-	-	**-**
K32	17	35	**1,9**
K33	62	124	**24,51**

lfde. Nr.	BB Belästigungs-bereich	GS Geruchs-schwellenabstand	GZ Geruchszahl
KG Rieglerviertl			
R1	-	-	**-**
R2	30	59	**5,6**
R3	13	26	**1,1**
R4	16	31	**1,6**
R5	5	10	**0,2**
R6	-	-	**-**
R7	31	62	**6,1**
R8	22	44	**3,1**
R9	23	45	**3,3**
R10	15	31	**1,5**
R11	48	97	**14,9**
R12	27	55	**4,8**
R13	5	10	**0,2**
R14	25	51	**4,1**
R15	5	10	**0,1**
R16	-	-	**-**
R17	27	53	**4,5**
R18	16	32	**1,6**
R19	-	-	**-**
R20	17	33	**1,8**
R21	-	-	**-**
R22	-	-	**-**
R23	24	49	**3,8**
R24	24	48	**3,7**
R25	-	-	**-**
R26	49	98	**15,4**
KG Schmiedviertl			
Sv1	-	-	**-**
Sv2	36	72	**8,4**
Sv3	28	57	**5,1**
Sv4	27	55	**4,8**
Sv5	-	-	**-**
Sv6	25	50	**4,0**
Sv7	-	-	**-**
Sv8	28	55	**4,9**
Sv9	27	53	**4,6**
Sv10	28	56	**5,0**
Sv11	-	-	**-**
Sv12	-	-	**-**
Sv13	39	78	**9,7**
Sv14	30	60	**5,7**
Sv15	-	-	**-**
Sv16	50	99	**15,7**
Sv17	30	60	**5,8**
Sv18	37	75	**8,9**
Sv19	33	65	**6,8**
Sv20	30	59	**5,6**
Sv21	-	-	**-**

Gemeinde Waldbach-Mönichwald
Tierhaltungsbetriebe

lfde. Nr.	BB Belästigungs-bereich	GS Geruchs-schwellenabstand	GZ Geruchszahl

lfde. Nr.	BB Belästigungs-bereich	GS Geruchs-schwellenabstand	GZ Geruchszahl

KG Schrimpf			
Sf1	28	55	**4,9**
Sf2	-	-	**-**
Sf3	-	-	**-**
Sf4	27	54	**4,6**
Sf5	25	50	**4,1**
Sf6	9	19	**0,6**
Sf7	50	101	**16,3**

4.5 Bestandsaufnahme (im pdf)

B E S T A N D S A U F N A H M E D E R G E M E I N D E W A L D B A C H - M Ö N I C H W A L D

lfde Nr.	Straße – Haus Nr.	Betriebsbezeichnung mit Inh. – Name und sonstige Besonderheit	Geschoße
1	Karnerviertel 128	Gästehaus Erna – Familie Schwengerer	2+D
2	Karnerviertel 190	Kindergarten Mönichwald	1
3	Karnerviertel 10	Landhotel Mönichwalderhof	2+D
4	Karnerviertel 7	Dorfladen Konrad-Hold	1+D
5	Karnerviertel 8	Gemeindeamt, Standesamt, Raiffeisenbank und Musikschule	2
6		Kirche mit angrenzendem Friedhof in Mönichwald	
7	Karnerviertel 6	Gastwirtschaft Superior Hotel Hold	2+D
8	Karnerviertel 187	Volksschule Mönichwald	2
9	Karnerviertel 94	Zahnarzt Dr. Davor Domitrovic	2+D
10	Schmiedviertel 1	Seehof Familien- und Seminarhotel Breineder am See	2+D
11	Schmiedviertel 1a	Familien- und Seminarhotel Breineder und Frisierstube Klaudia	
12	Karnerviertel 123	Tennisplätze und Sportplatz Mönichwald sowie Vereinshaus SV Union Mönichwald	
13	Karnerviertel 189	Florianihalle	Halle
14	Schmiedviertel 148	Lagerhaus mit Betriebstankstelle	
15	Schmiedviertel 78	Lagerplatz Mönichwald der Landesstraßenmeisterei Pinggau	
16	Schmiedviertel 152	Herbitschek Gas, Wasser, Heizung Installationen	Halle
17	Schmiedviertel 14	Bauunternehmung Johann Winkler und Gaulhofer Bauplanung GmbH	2+D
18	Waldbach	Tennisplatz mit Vereinshaus	
19	Arzberg 154	Feuerwehr Waldbach	2+D
20	Arzberg 11	Gasthof Zur Post, Fam. Hold	
21		Biobad Waldbach mit Badstüberl	
22	Arzberg 39	Kindergarten- und krippe Waldbach	2+D/1
23	Arzberg 118	Friseursalon und Fußpflege Renate Obelher	2
24	Arzberg 116	Elektro Rechberger mit angrenzender Waschanlage	2
25	Arzberg 9	Wetzelberger Bäckerei, Cafe und Pension	2+D
26	Arzberg 63	Raiffeisenbank	1+D
27	Arzberg 51	Kaufhaus Krause mit Bank 99 und Trafik	2
28		Kirche Waldbach mit dahinterliegendem Friedhof	
29	Arzberg 111	Cafe und Pubs Kirchenstüberl	2
30	Arzberg 127	Mittelschule Waldbach	
31	Arzberg 2	Spar	
32	Arzberg 100	Praktischer Arzt Dr. Erwin Wogner mit Hausapotheke	2+D

33		ESV Waldbach Vereinshaus und Eisstockbahn	
34	Arzberg 43	Holzwarenerzeugung Fritz Wiedner mit Gasthaus, Wiedner´s Wasserspiele	2+D
35	Karnerviertel 2 und 2a	Pension und Kaufhaus Lechner (Nah & Frisch), Bank 99 und Pension Andrea	2+D
36	Schmiedviertel 87	Bäckerei und Feriendomizil Wetzelberger	2+D
37	Breitenbrunn 2	Berggasthaus Milchrahm	1+D
38		Freizeitsee Mönichwald mit Seestüberl	
39	Schmiedviertel 13	Berger Planung Büro Bad und Küche, Planzuschnitt	Hallen
40	Schmiedviertel 57	Hotel Schwengerer	3+D
41		Sportfachhandel Winter Zeix´s und Skischule Mönichwald	
42	Karnerviertel 129b	Freiwillige Feuerwehr Mönichwald	
43	Karnerviertel 129a	ASZ und Bauhof der Gemeinde	
44	Karnerviertel 75	Gastwirtschaft Franz Lang (Gasthof zur Festenburg)	3+D
45	Karnerviertel 76	Cafe Hammerstub´n	1
46	Karnerviertel 76	Schmiede Fally und gegenüberliegenden Lagerplatz	Halle
47	Schmiedviertel 153	Krause GmbH & Co KG – großflächiger Lagerplatz/Abstellflächen	
48	Schmiedviertel 48	Malerei Pinter	Halle + G
49	Arzberg 155	Tischlerei Siegmund Spandl	Halle
50	Mönichwald	Öffentlicher Park und Spielplatz	
51	Karnerviertel 1	Katholisches Pfarramt	1+D
52	Arzberg 144	Ferienhaus zu mieten	1+D
53	Arzberg 5	Sägewerk Ardello Handels GmbH	
54	Karnerviertel 24	Urlaub am Bauernhof – Familie Höllerbauer	1+D
55		Hochwechsellifte Talstation	
56	Karnerviertel 205	Sportplatz USV Raiba Festenburg	

Gemeinde Waldbach-Mönichwald

Legende Bestandsaufnahme, März 2021

Waldbach Mönichwald

Nutzung lt. Bestandsaufnahme

- Wohnen
- Dienstleistung und Handel
- Industrie und Gewerbe
- Land- und Forstwirtschaft
- Sondernutzung
- Öffentliche Einrichtung
- Dienstleistung/Gewerbe
- Wohnen/Dienstleistung
- Wohnen/Gewerbe
- Verkehrsfläche (P)
- Zufahrt/Wegerschließung

Nutzung lt. Kataster

- Straßenanlage
- Gewässer stehend/fließend
- Wald
- Umgebungsraster außerhalb d. Gemeindegrenze

Sonstige

- Bildstock/Marterl/Wegkreuz
- Kirche / Kapelle
- Geländeverlauf
- Misthaufen

Kataster

- Gebäude
- Gebäudenachtrag lt. Aufnahme
- Kataster, Stand: 13.10.2018

Aufnahmedaten

- 999 Foto (mit lfd. Nummer)
- lfd. Nummer lt. Bestandsliste

Gebäude

- 1+D Geschosszahl
- N/G/C/Halle Nebengebäude/Garage/Carport Halle
- Stall Stall
- lwN landwirtschaftliches Nebengebäude
- Hü Hütte
- Abbruch/ kein Gebäudebestand

Bauland (lt. aktueller GIS-Datenlieferung) in abgeschwächter und generalisierter Farbgebung im Hintergrund

Stand Orthofotos: August 2017

- 30 50 70 Geschwindigkeitsbeschränkungen (30, 50, 70 km/h)
- Haltestelle
- Transformator
- Sender
- Hochbehälter
- Ortstafel
- Müllsammelstelle

N

1:5 000

0 125 250 500 750 1 000 Meter

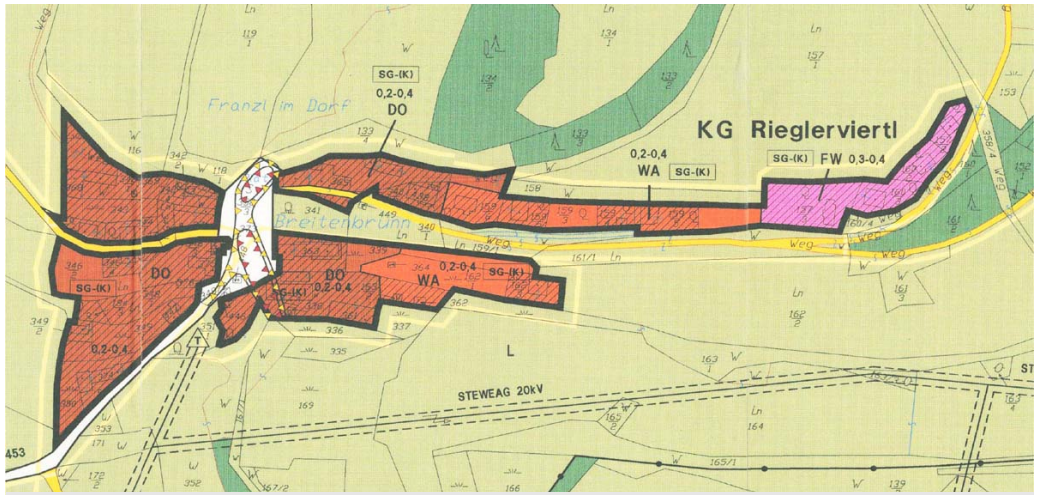
M=1:5.000
GZ: 060FR21

Erhebung u. Digitalisierung: Pasr, Hohl
Daten der Bestandsaufnahme: 11.03.2021

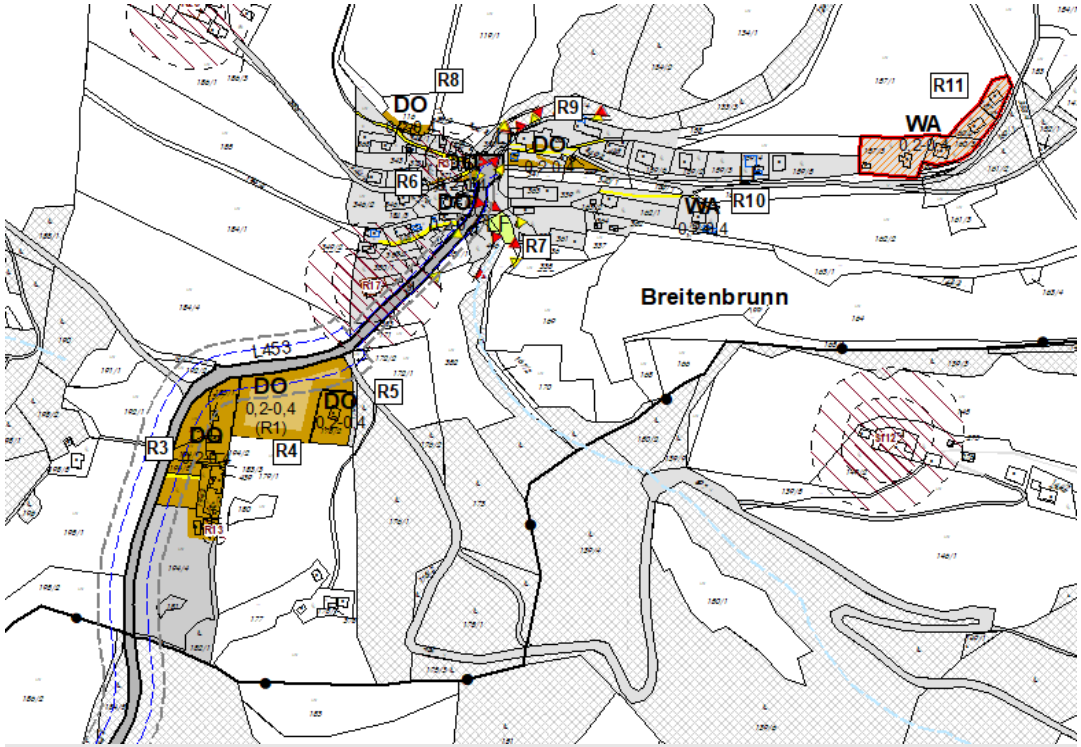
Pyramimal
8740 Zeltweg

4.6 Plandarstellungen zur 20 %-Berechnung gem. REPRO Oststeiermark

REPRO Oststeiermark, LGBl. Nr. 86/2016 – 20%-Regelung (unmaßstäblich)



Ausschnitt wiederverlautbarter Flächenwidmungsplan
der Altgemeinde:



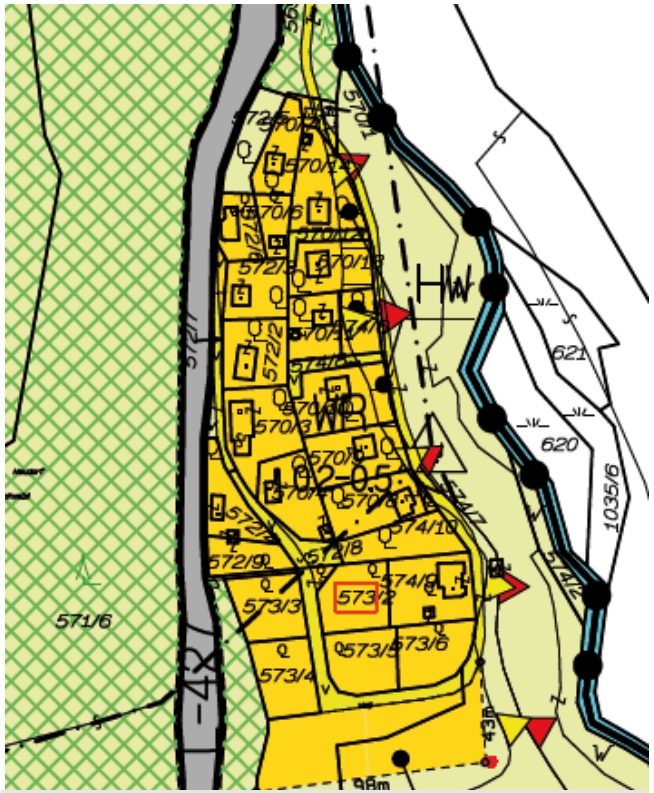
Ausschnitt wiederverlautbarter Flächenwidmungsplan
der Altgemeinde:

Ortsteil Rieglerviertl:

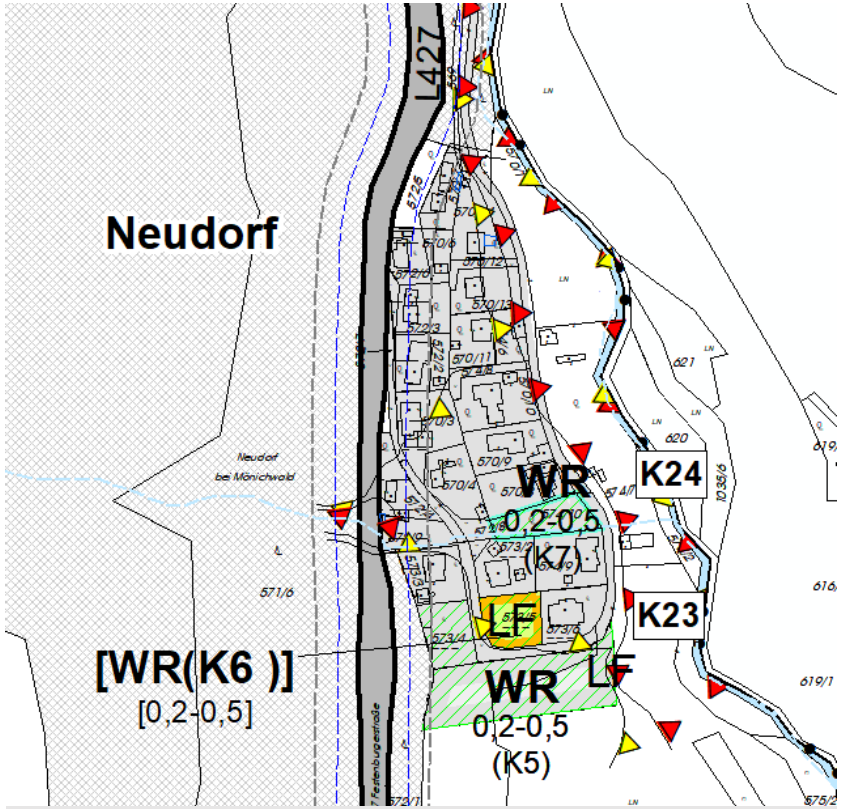
gesamtes Bauland (Rechtsbestand): 40.657 m²
unbebautes Bauland (Rechtsbestand): ca. 4.201 m²
Bebautes Bauland (Rechtsbestand): 36.456 m²
20 % von bebautem Bauland (Rechtsbestand): ca. 7.291 m²
neu festgelegtes unbebautes Bauland im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 - Entwurf: 6.881 m²
Differenz: ca. 410 m² (noch verfügbar)

Digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit.

REPRO Oststeiermark, LGBl. Nr. 86/2016 – 20%-Regelung (unmaßstäblich)



Ausschnitt wiederverlautbarter Flächenwidmungsplan der Altgemeinde:



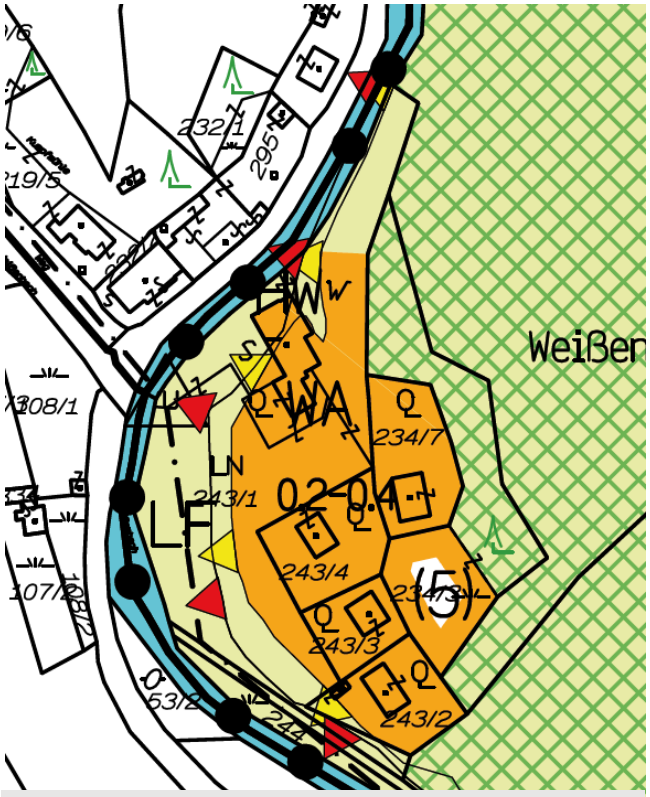
Ausschnitt Differenzplan zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Gemeinde Waldbach-Mönichwald mit unbebauten Flächen:

Ortsteil Neudorf:

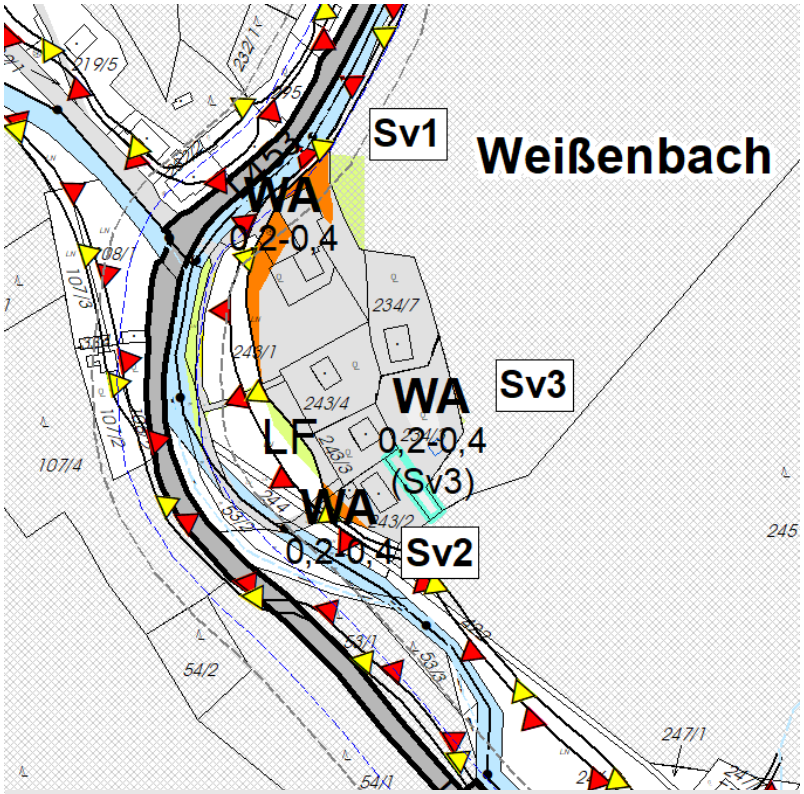
gesamtes Bauland (Rechtsbestand): 20.452 m²
unbebautes Bauland (Rechtsbestand): ca. 5.218 m²
Bebautes Bauland (Rechtsbestand): 15.234 m²
20 % von bebautem Bauland (Rechtsbestand): ca. 3.046 m²
neu festgelegtes unbebautes Bauland im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 - Entwurf: 0 m²
Differenz: ca. 3.046 m² (noch verfügbar)

Digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit.

REPRO Oststeiermark, LGBl. Nr. 86/2016 – 20%-Regelung (unmaßstäblich)



Ausschnitt wiederverlautbarter Flächenwidmungsplan der Altgemeinde:



Ausschnitt digitalisierter Flächenwidmungsplan der Altgemeinde mit unbebauter Fläche:

Ortsteil Weißenbach:

gesamtes Bauland (Rechtsbestand): 9.770 m², unbebautes Bauland (Rechtsbestand): ca. 1.245 m²
Bebautes Bauland (Rechtsbestand): 8.525 m²
20 % von bebautem Bauland (Rechtsbestand): ca. 1705 m²
jedenfalls drei ortsübliche Bauparzellen für Ein- und Zweifamilienwohnhäuser: 2.700 m²
neu festgelegtes unbebautes Bauland im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 - Entwurf: 1.155 m²
Differenz: ca. 1.545 m² (noch verfügbar)

Digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit.

4.7 Berechnungen freie Schallausbreitung für Landesstraßen

Grundlage Berechnung freie Schallausbreitung gemäß Diagramme aus Lärmschutzrichtlinie des Landes Steiermark

Str. Nr.	NAMETEXT	DTV2019 *)	Geschw. Km/h **)	Tag 55dB	Nacht 45dB	Tag 60dB	Nacht 50dB
L427	Festenburgerstraße	500	100	18	29	10	10
L453	Breitenbrunnerstraße	500	100	18	29	10	10
L428	St.-Jakob-Straße	900	100	27	42	16	17
L416	Waldbacherstraße	2100	80	41	62	21	27
L416	Waldbacherstraße	2500	50	27	40	15	17
L416	Waldbacherstraße	2000	100	51	76	27	33
L416	Waldbacherstraße	2100	100	53	79	29	34
L416	Waldbacherstraße	2400	60	34	49	17	21
L416	Waldbacherstraße	2300	100	57	82	31	36
L416	Waldbacherstraße	1600	50	18	30	11	12
L416	Waldbacherstraße	2400	50	26	39	14	16
L416	Waldbacherstraße	2400	60	34	49	17	21
L416	Waldbacherstraße	2100	60	29	45	15	34
L428	St.-Jakob-Straße	900	50	11	20	7	7
L416	Waldbacherstraße	2100	80	41	62	21	27
L416	Waldbacherstraße	2100	100	53	79	29	34
L416	Waldbacherstraße	2100	80	41	62	21	27
L416	Waldbacherstraße	2100	100	53	79	29	34
L416	Waldbacherstraße	2100	100	53	79	29	34
L416	Waldbacherstraße	2300	80	44	66	23	27
L427	Festenburgerstraße	500	50	6	12	4	4
L453	Breitenbrunnerstraße	500	50	6	12	4	4
				Abstand in Meter von der GIP-Route ***)			
*) Quelle: GIS-Atlas							
**) Quelle: Gemeindeangabe							
***) GIP (Intermodales Verkehrsreferenzsystem Österreich) a us der Datenlieferung, Stmk. LR, Abt. 17							

4.8 naturschutzfachliche Stellungnahmen

Michelle Pappel

Von: Gemeinde Waldbach-Mönichwald <gde@waldbach-moenichwald.gv.at>
Gesendet: Dienstag, 18. Oktober 2022 06:55
An: Gernot Paar
Betreff: WG: Gde Waldbach Mönichwald / Bez. HB-FF / AUFLAGE "SKE" ÖEK 0.02 + FWP 0.02 / Bitte um Stellungnahme - Frist: 31.10.2022
Anlagen: PV Schnur Gutachten_-_Allgemein Juli 2022.pdf

fyi
-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Trummer-Fink Emanuel <emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at>
Gesendet: Montag, 17. Oktober 2022 16:03
An: BBL Oststeiermark <bbl-os@stmk.gv.at>; office@pumpernig.at; Gde Waldbach-Mönichwald <gde@waldbach-moenichwald.gv.at>
Cc: A13_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at>
Betreff: AW: Gde Waldbach Mönichwald / Bez. HB-FF / AUFLAGE "SKE" ÖEK 0.02 + FWP 0.02 / Bitte um Stellungnahme - Frist: 31.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu gegenständlichem Raumplanungsvorhaben (PV-Anlage Schnur Eduard) sei auf die beiliegende Stellungnahme meinerseits (Natura 2000-Vorprüfung) vom Juli
2022 verwiesen.
Aus naturschutzfachlicher Sicht besteht kein Einwand gegen das Projekt, wobei die Frage des Landschaftsbildes und des Landschaftscharakters nicht Gegenstand meiner fachlichen Einschätzung sind. Auf die naturschutzrechtliche (artenschutzrechtliche) Anzeigepflicht im Anschluss an das Raumplanungsverfahren wird an dieser Stelle hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen,
Emanuel Trummer-Fink

Mag. Emanuel Trummer-Fink
Europaschutzgebietsbeauftragter

Baubezirksleitung Oststeiermark
Referat Wasser, Umwelt und Baukultur
Rochusplatz 2
8230 Hartberg

Mobil: +43 676/86643335
Tel.: +43 3332/606335
Mail: emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at

Von: Stoppacher Ingrid <ingrid.stoppacher@stmk.gv.at> Im Auftrag von BBL Oststeiermark
Gesendet: Montag, 5. September 2022 13:40
An: Siegel Sabine <sabine.siegel@stmk.gv.at>; Pölzler-Schalk Elisabeth <elisabeth.poelzler-schalk@stmk.gv.at>; Trummer-Fink Emanuel <emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at>; Leitner Eva Maria <eva-maria.leitner@stmk.gv.at>
Betreff: WG: Gde Waldbach Mönichwald / Bez. HB-FF / AUFLAGE "SKE" ÖEK 0.02 + FWP 0.02 / Bitte um Stellungnahme - Frist: 31.10.2022
Priorität: Hoch

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bitte um Stellungnahme zur o. a. Auflage ÖEK 0.02 und FWP 0.02.
Unterlagen befinden sich am Server.

Frist: 31.10.2022
520 Wa 2 / 24 - 2022

Danke

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Stoppacher

Baubezirksleitung Oststeiermark
Referat Wasser, Umwelt u. Baukultur
Rochusplatz 2, 8230 Hartberg
Tel.: 03332/606-313
E-Mail: ingrid.stoppacher@stmk.gv.at<mailto:ingrid.stoppacher@stmk.gv.at>
Hompage:
www.bbl-oststeiermark.steiermark.at<http://www.bbl-oststeiermark.steiermark.
at/>

Von: Scharf Ewald Michael
<ewald-michael.scharf@stmk.gv.at<mailto:ewald-michael.scharf@stmk.gv.at>> Im Auftrag von A13_Bau- und Raumordnung
Gesendet: Freitag, 2. September 2022 10:10
An: A10 Land- und Forstwirtschaft
<abteilung10@stmk.gv.at<mailto:abteilung10@stmk.gv.at>>; A15 Energie, Wohnbau, Technik
<abteilung15@stmk.gv.at<mailto:abteilung15@stmk.gv.at>>;
A16 Verkehr und Landeshochbau
<abteilung16@stmk.gv.at<mailto:abteilung16@stmk.gv.at>>; A17 Landes- und Regionalentwicklung
<abteilung17@stmk.gv.at<mailto:abteilung17@stmk.gv.at>>;
BBL Oststeiermark <bbl-os@stmk.gv.at<mailto:bbl-os@stmk.gv.at>>
Cc: Schubert Marion
<marion.schubert@stmk.gv.at<mailto:marion.schubert@stmk.gv.at>>; Preiß Dieter
<dieter.preiss@stmk.gv.at<mailto:dieter.preiss@stmk.gv.at>>;
Lappitsch Andrea
<andrea.lappitsch@stmk.gv.at<mailto:andrea.lappitsch@stmk.gv.at>>;
Pölzler-Schalk Elisabeth
<elisabeth.poelzler-schalk@stmk.gv.at<mailto:elisabeth.poelzler-schalk@stmk.
gv.at>>
Betreff: Gde Waldbach Mönichwald / Bez. HB-FF / AUFLAGE "SKE" ÖEK 0.02 + FWP 0.02 / Bitte um Stellungnahme - Frist: 31.10.2022
Priorität: Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13, Bau- und Raumordnung - Örtliche Raumplanung wurde von der Gde Waldbach Mönichwald schriftlich verständigt, dass sie gemäß § 38 + § 24 StROG nachstehendes Verfahren eingeleitet hat:

Auflage zum ÖEK 0.02 + FWP 0.02 v. 01.09. - 31.10.2022

Anm. für BBL-OS: Bitte um Stellungnahme betreffend Baukultur und Naturschutz Anm. für DI Dieter Preiß: Bitte um Kenntnisnahme betreffend SKE

Die entsprechenden Unterlagen befinden sich am Server der Abteilung 13, Bau- und Raumordnung - Örtliche Raumplanung - Pfad: \\FSD01\abt13\Bau- und Raumordnung\Auflagen<file://FSD01/abt13/Bau-%20und%20Raumordnung/Auflagen%20 > - im jeweiligen Bezirksordner.

Einwendungen zum ggst. Entwurf sind innerhalb der vorangegebenen Frist direkt an die Gemeinde (mit Durchschrift an die Abteilung 13, Bau- und Raumordnung - Örtliche Raumplanung und den Ortsplaner: Pumpernig & Partner ZT GmbH- per Mail: office@pumpernig.<mailto:office@pumpernig.>at) bekannt zu geben. Sollten keine Einwendungen bzw. Stellungnahmen erfolgen, reicht eine Verständigung (Leermeldung) an die Abteilung 13, Referat Bau- und Raumordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Scharf
Amt der Steiermärkischen Landesregierung Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung Referat Bau- und Raumordnung Stempfergasse 7, 8010 Graz (Lageplan)

Tel.: +43 (0)316 / 877 - 2536
E-Mail:
abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at<mailto:abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at>
Link: http://www.verwaltung.steiermark.at
Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahn Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7 Haltestelle Hauptplatz Bus Linie 67 Haltestelle Andreas-Hofer-Platz

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

Das Land Steiermark

Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau

➔ **Baubezirksleitung Oststeiermark**

Eduard Schnur

Referat Wasser, Umwelt und Baukultur

Bearb.: Mag. Emanuel Trummer-Fink
Tel.: +43 (3332) 606-335
Fax: +43 (3332) 606-870
E-Mail: bbl-os@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: ABT16-557017/2022-2

Hartberg, am

Ggst.: Standortprüfungen / Vorbegutachtungen PV-Anlagen, PV FF Schnur, Mönichwald

GUTACHTEN

Zu gegenständlichem Projektvorhaben erfolgte seitens des Europaschutzgebietsbeauftragten am 14. 06. 2021 im Rahmen einer Standortvorprüfung eine Stellungnahme zur grundsätzlichen Eignung der betroffenen Flächen für die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage. Damals wurde folgende Auskunft erteilt:

Bzgl. ihrer Anfrage wegen einer möglichen Errichtung einer PV-Anlage auf Teilen der Grundstücke 381/1 und 381/2 der KG 64316 Schmiedviertl darf ich Ihnen folgende Einschätzung aus naturschutzfachlicher Sicht mitteilen:
Bei den betroffenen Flächen handelt es sich um ebene bis schwach nach Südwesten geneigte,
landwirtschaftlich intensiv (Wechselwiese, Acker) genutzte Flächen. Der Managementplan weist für die betroffenen Flächen keine höheren Wertigkeiten auf. Die Flächen sind mir von einer Begehung im Jahr 2020 bekannt und aufgrund deren gegenwärtiger Nutzung bzw. der gegenwärtigen Lebensraumausprägung ist die naturschutzfachliche Wertigkeit als gering einzustufen. Es kann aus naturschutzfachlicher Sicht ausgeschlossen werden, dass durch den
Verbrauch dieser Flächen Populationen geschützter Arten wesentlich beeinträchtigt werden können.
Bezogen auf die Ziele des Europaschutzgebietes (= Natura 2000-Gebietes) kommt es natürlich zu einem Flächenverbrauch (möglicherweise auch zu geringeren Auswirken durch Schreck- und Blendwirkungen oder der Änderung des Wasserhaushaltes) der mit ausgleichenden Maßnahmen aber leicht kompensiert werden kann. Z.b. in Form einer Einfriedung der Fläche in Form einer Hecke auf den Teilen die nicht an Wald grenzen. Details zur Planung, Umsetzung und Kompensation gehören natürlich dann im Zuge des Verfahrens noch geklärt.
Hingewiesen wird, dass die Belange des Landschaftsschutzes von dieser Stellungnahme ausgeklammert sind.

Mit heutigem Stand wurden weitere Planungsschritte unternommen, unter anderem wurde ein naturschutzfachliches Gutachten der „Freiland – Umweltconsulting GmbH“ eingeholt und die Projektfläche planlich näher eingegrenzt. Die Planungsfläche umfasst nunmehr, neben den in der ursprünglich Stellungnahme erwähnten Grundstücken 318/1 und 381/2, auch Teilflächen der Grundstücke **Nr. 345/15, 355/2, 361 und 385**, alle KG 64316 Schmiedviertel – Flächenbereiche in einem Ausmaß von ca. 5.000 m². Die erwähnte naturschutzfachliche Stellungnahme kann vollinhaltlich auch auf diese Bereiche ausgedehnt werden, da auch in diesen Bereichen keine höherwertigeren Habitatflächen für Schutzgüter des Europaschutzgebietes vorhanden sind. Ebenso sind keine Bereiche betroffen, die die Vorkommen geschützter Arten erwarten lassen. Dem Inhalt des Gutachtens der „Freiland – Umweltconsulting GmbH“ kann ebenfalls inhaltlich voll gefolgt werden. Die erwähnten, artenschutzrechtlich relevanten Strukturen (Baumhecke – FlNr. 6, Laubbaum – FlNr. 1, Feldgehölze (FlNr. 2-5) sind zu erhalten und werden nicht Teil der PV Anlage. Da ausschließlich Flächen geringer naturschutzfachlicher Relevanz betroffen sind, bestehen aus naturschutzfachlicher Sicht keine Einwände gegen die Umwidmung. Hingewiesen wird allerdings noch auf die gesetzlich vorgesehene naturschutzrechtliche Anzeigepflicht des Projektes nach dem Flächenwidmungsverfahren.

Die/der Amtssachverständige

(elektronisch gefertigt)

Von: Trummer-Fink Emanuel
An: Julia Terzic
Betreff: AW: Abstimmung Europaschutzgebiete betr. der Gemeinde Waldbach-Mönichwald
Datum: Dienstag, 5. September 2023 15:54:33

Sehr geehrte Frau Terzic!

Die Änderungen beim Schilift gehen für mich OK (wird de facto ja schon so genutzt).
Die Änderung bei Kernbichler/Wildtiergatter geht ebenfalls OK – diese wurde vor Jahren bereits naturschutzfachlich betrachtet.

Bzgl. der Änderung Bergfeldsiedlung kann ich (ohne die Fläche jetzt Vor-Ort besichtigt zu haben) folgende Einschätzung wiedergeben:
Der Managementplan gibt für den betreffenden Bereich keine höhere Wertigkeit für Schutzgutvogelarten an. Dies ist aus meiner Sicht aus folgenden Gründen zu hinterfragen: Es dürfte sich um eine laubholzdominierte (vermutlich Esche und Bergahorn ev. auch Kirsche) Baumzeile handeln, in der nur im Nordwesteck einige Fichten stehen. Die Zeile ist laut Geländemodellierung nach Süden bzw. Südwesten abgeböscht und dorthin exponiert (also thermisch günstig). Nördlich schließt mäßig intensives Grünland an. Aufgrund dieser grundlegenden Bedingung ist durchaus mit einer Bedeutung dieser Baumreihe für Vogelarten zu rechnen. Da es aus meiner Sicht aber auch wenig Sinn macht diese Baumzeile auszusparen und nördlich davon eine Bebauung zuzulassen, würde ich aus naturschutzfachlicher Sicht folgendes vorschlagen bzw. wäre für mich folgendes vorstellbar: es müsste gewährleistet werden, dass die Rodung der Baumzeile außerhalb der Brutzeit stattfindet (somit zwischen 01. September und längstens 15. März des jeweiligen Jahres). Parallel dazu müsste die neue Baumzeile angelegt werden, wobei ausschließlich heimische Gehölze verwendet werden dürften (Bergahorn, Vogelkirsche, Stieleiche, Schlehe, Weißdorn, Hundsrose, Hasel). Da kurz- bis mittelfristig außerdem Brutmöglichkeiten verloren gehen, sollten noch ausgleichswirksame Begleitmaßnahmen überlegt werden (z.B. Steinhaufen in der zu errichtenden Gehölzzeile aus den vermutlich bei der Rodung der bestehenden Gehölzzeile anfallenden Steinen). Damit die Verlegung der Gehölzreihe abgesichert ist, muss diese auch planungsmäßig abgesichert sein (absolute, naturräumliche Grenze).

Liebe Grüße,
Emanuel Trummer-Fink

Mag. Emanuel Trummer-Fink
Europaschutzgebietsbeauftragter

Baubezirksleitung Oststeiermark
Referat Wasser, Umwelt und Baukultur
Rochusplatz 2
8230 Hartberg

Mobil: +43 676/86643335
Tel.: +43 3332/606335
Mail: emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at

Von: Julia Terzic <julia.terzic@pumpernig.at>
Gesendet: Dienstag, 5. September 2023 11:09

An: Trummer-Fink Emanuel <emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at>
Betreff: WG: Abstimmung Europaschutzgebiete betr. der Gemeinde Waldbach-Mönichwald

Sehr geehrter Herr Mag. Trummer-Fink,

wie telefonisch besprochen eine kurze Erinnerung bzgl. der Abstimmung von großflächigen Neuausweisungen im Europaschutzgebiet in Waldbach-Mönichwald für die Neuerstellung vom Entwicklungsplan 1.00.

Ich bedanke mich im Voraus und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Julia Terzic, BSc

Pumpernig & Partner ZT GmbH
Mariahilferstraße 20/I
8020 Graz

Tel: (0316) 83 31 70 - 57
Fax: (0316) 83 31 70 - 3
E-Mail: office@pumpernig.at oder julia.terzic@pumpernig.at
UID-Nr. ATU74945438
FB-Nr. FN519739y
Gerichtsstand: Graz

Dieses E-Mail und allfällige Attachements sind ausschließlich für den benannten Adressaten bestimmt. Die in diesem E-Mail, sowie allfälligem Attachement enthaltenen Informationen sind vertraulich und unterliegen der Verschwiegenheit. Dieses E-Mail darf, ebenso wie allfällige Attachements, nur von dem oder den benannten Adressaten gelesen, ausgedruckt, aufbewahrt, kopiert und verbreitet werden. Sollten Sie dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitten wir Sie uns umgehend zu benachrichtigen, sämtliche Ausdrucke zu vernichten und diese E-Mail-Datei, sowie allfällige Attachements nach DSGVO Art.17 Abs.1 lit d, zu löschen. Elektronisch versandte Nachrichten und Dateien können manipuliert und/oder durch Unberechtigte gelesen werden. Wir müssen deshalb jegliche Haftung ausschließen.

Von: Julia Terzic
Gesendet: Montag, 21. August 2023 10:25
An: emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at
Cc: Gernot Paar <gernot.paar@pumpernig.at>
Betreff: Abstimmung Europaschutzgebiete betr. der Gemeinde Waldbach-Mönichwald

Sehr geehrter Herr Mag. Trummer-Fink,

unser Büro ist beauftragt mit der Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes und Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.00 der Gemeinde Waldbach-Mönichwald.
Anbei schicke ich Ihnen die großflächigen Neuausweisungen im Entwicklungsplan 1.00 mit der Bitte zur Abstimmung bzgl. der betroffenen Europaschutzgebiete.

Ich bedanke mich im Voraus und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Julia Terzic, BSc

Pumpernig & Partner ZT GmbH

Mariahilferstraße 20/I
8020 Graz

Tel: (0316) 83 31 70 - 57
Fax: (0316) 83 31 70 - 3
E-Mail: office@pumpernig.at oder julia.terzic@pumpernig.at
UID-Nr. ATU74945438
FB-Nr. FN519739y
Gerichtsstand: Graz

Dieses E-Mail und allfällige Attachements sind ausschließlich für den benannten Adressaten bestimmt. Die in diesem E-Mail, sowie allfälligem Attachement enthaltenen Informationen sind vertraulich und unterliegen der Verschwiegenheit. Dieses E-Mail darf, ebenso wie allfällige Attachements, nur von dem oder den benannten Adressaten gelesen, ausgedruckt, aufbewahrt, kopiert und verbreitet werden. Sollten Sie dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitten wir Sie uns umgehend zu benachrichtigen, sämtliche Ausdrucke zu vernichten und diese E-Mail-Datei, sowie allfällige Attachements nach DSGVO Art.17 Abs.1 lit d, zu löschen. Elektronisch versandte Nachrichten und Dateien können manipuliert und/oder durch Unberechtigte gelesen werden. Wir müssen deshalb jegliche Haftung ausschließen.

Michelle Pappel

Von: Trummer-Fink Emanuel <emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at>
Gesendet: Donnerstag, 30. November 2023 09:45
An: Julia Terzic; Gernot Paar
Cc: Stoppacher Ingrid
Betreff: AW: Abstimmung Europaschutzgebiete betr. der Gemeinde Waldbach-Mönichwald

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zu nachstehender Anfrage darf ich aus naturschutzfachlicher Sicht folgende Stellungnahme abgeben:

Die gegenständliche Fläche ist aus einer örtlichen Begehung bekannt. Es handelt sich um eine extensive Weidefläche, die mäßig steil bis steil nach Süd(süd)westen exponiert ist. Die Fläche ist im Managementplan des Europaschutzgebietes Nr. 2 nicht als höherwertige Habitatfläche für Schutzgüter angegeben, im Zuge der Begehung konnte aber festgestellt werden, dass die gegenständliche Fläche (sowie nordwestlich angrenzende Bereiche) wohl für die Schutzgüter Neuntöter und Wespenbussard von erhöhter Bedeutung sein könnten. Ebenfalls ist aufgrund der Biotopqualität mit vorkommen geschützter Arten zu rechnen. Mit dem Konsenswerber wurden daher bereits Vorbesprechungen durchgeführt, die zum Ergebnis führten, dass für die Fläche ein naturschutzfachliches Nutzungsbegelitkonzept zu erstellen ist.
Neben dem Raumplanungsverfahren muss die Anlage noch der Natura 2000-Prüfung unterzogen werden (§§ 9 & 28 StNSChG 2017) sowie der artenschutzrechtlichen Prüfung (§§ 17-19 StNSchG 2017).
Aus meiner Sicht kann daher folgende Aussage getroffen werden: die Fläche weist eine erhöhte naturschutzfachliche Wertigkeit auf, eine ökologische Begleitplanung für die N2000-Prüfung sowie die artenschutzrechtliche Prüfung ist daher notwendig, aber bei ggf. vorgenommenen Ausgleichsmaßnahmen auf nordwestlich davon gelegenen Flächen ist der positive Ausgang der Prüfungen möglich. Da kein Grund vorliegt, der das Projekt aus naturschutzfachlicher Sicht per se verunmöglichen würde, kann den Änderungen in den Raumplanungsverfahren zugestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Emanuel Trummer-Fink

Mag. Emanuel Trummer-Fink
Europaschutzgebietsbeauftragter

Baubezirksleitung Oststeiermark
Referat Wasser, Umwelt und Baukultur
Rochusplatz 2
8230 Hartberg

Mobil: +43 676/86643335
Tel.: +43 3332/606335
Mail: emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at

Von: Julia Terzic <julia.terzic@pumpernig.at>
Gesendet: Freitag, 24. November 2023 11:30
An: Trummer-Fink Emanuel <emanuel.trummer-fink@stmk.gv.at>
Cc: Gernot Paar <gernot.paar@pumpernig.at>
Betreff: Abstimmung Europaschutzgebiete betr. der Gemeinde Waldbach-Mönichwald

Sehr geehrter Herr Mag. Trummer-Fink,

wir sind beauftragt mit der Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes und Örtlichen Entwicklungskonzeptes 1.00 der Gemeinde Waldbach-Mönichwald. Wir haben bereits eine Stellungnahme von Ihnen erhalten, wir möchten nun noch eine Örtliche Vorrangzone für Energieerzeugung – Photovoltaik ausweisen. Anbei sende ich Ihnen die Grafik zur Neuausweisung im Entwicklungsplan mit der Bitte um Abstimmung bzgl. der betreffenden Fläche.

Ich bitte Sie höflichst um eine schnelle Bearbeitung, da die Gemeinde demnächst die Pläne zur Öffentlichen Auflage beschließen möchte.

Ich bedanke mich im Voraus und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Julia Terzic, BSc
_____
Pumpernig & Partner ZT GmbH
Mariahilferstraße 20/I
8020 Graz

Tel: (0316) 83 31 70 - 57
Fax: (0316) 83 31 70 - 3
E-Mail: office@pumpernig.at oder julia.terzic@pumpernig.at
UID-Nr. ATU74945438
FB-Nr. FN519739y
Gerichtsstand: Graz

Dieses E-Mail und allfällige Attachements sind ausschließlich für den benannten Adressaten bestimmt. Die in diesem E-Mail, sowie allfälligem Attachement enthaltenen Informationen sind vertraulich und unterliegen der Verschwiegenheit. Dieses E-Mail darf, ebenso wie allfällige Attachements, nur von dem oder den benannten Adressaten gelesen, ausgedruckt, aufbewahrt, kopiert und verbreitet werden. Sollten Sie dieses E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitten wir Sie uns umgehend zu benachrichtigen, sämtliche Ausdrucke zu vernichten und diese E-Mail-Datei, sowie allfällige Attachements nach DSGVO Art.17 Abs.1 lit d, zu löschen. Elektronisch versandte Nachrichten und Dateien können manipuliert und/oder durch Unberechtigte gelesen werden. Wir müssen deshalb jegliche Haftung ausschließen.

Wachtelkönig
(*Crex crex*)

Foto: Peter Eppinger

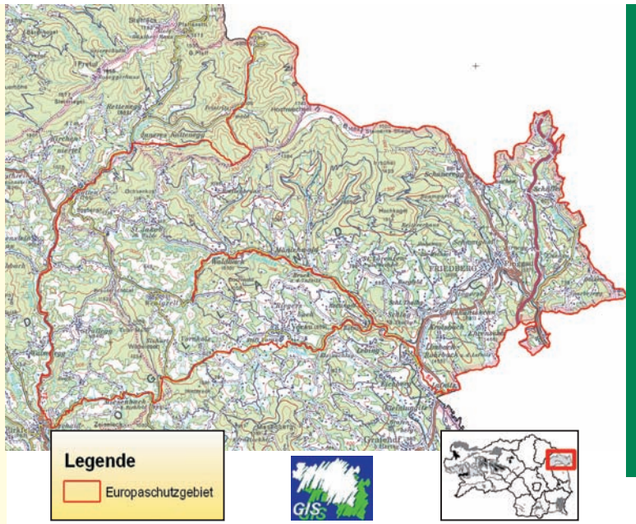


Der Wachtelkönig ist ca. 25 cm groß und damit etwas größer als eine Wachtel. Seine Oberseite ist gelblichbraun mit dunkler Längsfleckung, wobei die Flügel kastanienrot und die Flanken rostbraun gefärbt sind. Im Laufen wirkt der einzelgängerisch lebende Vogel relativ langhalsig und hochbeinig. Er führt eine **versteckte Lebensweise** im hohen Gras, das er nur selten verlässt. Der Wachtelkönig besiedelt bevorzugt **feuchtes, höherwüchsiges Wiesengelände**, in erster Linie **extensiv bewirtschaftetes Grünland** (siehe Bild unten). Er gehört zu den Zugvögeln und kommt erst wieder Ende April in seine Brutgebiete. Die Männchen sind durch ihr **charakteristisches Rufen** während der Nacht kilometerweit zu hören. Die Nahrung besteht aus kleinen Fröschen, Regenwürmern, Sämereien und allerlei Insekten wie Libellen, Käfern oder Heuschrecken, die ausschließlich am Boden erbeutet werden.



Brutplatz Wachtelkönig

WEITERE SCHUTZGÜTER:
- **Haselhuhn**
- **Auerhuhn**
- **Sperlingskauz**
- **Grauspecht**
- **Eisvogel**
- **Halsbandschnäpper.**



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe`s rich natural heritage with its threatened habitats and species. The “Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes“ is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 45.487 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The crystalline low mountain range of the “Styrian Joglland” represents the northeastern end of the Austrian “Central alps”. The region stretches to the border of Lower Austria in the east, to Rohrbach located close to the river Lafnitz in the south, to Birkfeld-Ratten in the west and to the “Wechsel”-region in the north. The area is densely forested. Due to forest clearance and human settlements, larger woodless areas have been created, which are nowadays used for cultivation of grasslands and grain farming. Single farmsteads and dispersed settlements are widely scattered throughout the reserve. Many tree and shrub hedges structure the cultural landscape. The dominant species in the forests are spruces and scotch-pines. Common beeches are widespread in island-like aggregations. The meadows are used intensively. As a result, the last remaining vast grasslands are in need of protection. The region is home to many important bird species such as black and white storks as well as corncrakes.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete
LE 07-13
Das Land Steiermark – Naturschutz

Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Stmk
Bilder: J. Gepp, P. Eppinger, H. Duty, E. Trummer, K. Gansner, S. Morsch
Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz

NATURA 2000

Europa-Schutzgebiet



Raufußkauz (*Aegolius funereus*)



Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes

FA13C-Naturschutz

Das Land Steiermark

SCHUTZGÜTER IM SCHUTZGEBIET:

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)



Weißstörche besiedeln **halboffene** bis **offene Landschaften**, sowie **Feuchtareale** wie Flussauen oder Grünlandniederungen. Sie nisten auf Bäumen, Gebäuden mit Kaminen oder auf Strommasten. Als Nahrung dienen Kleintiere wie Fische, Mäuse oder auch Insekten. Der Weißstorch brütet in Europa von Spanien bis Russland, ist aber ein Zugvogel und überwintert in Afrika.

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Der Schwarzstorch ist neben dem Weißstorch die zweite Storchenart, die in Europa brütet. Der Schwarzstorch bevorzugt als Lebensraum alte, **reich strukturierte** möglichst **geschlossene Wälder**, die **Wieseninseln** sowie **Still-** und **Fließgewässer** aufweisen. Der Vogel ist sehr scheu und meidet daher im Gegensatz zum Weißstorch weitgehend die Nähe von menschlichen Siedlungen. Seine Nahrung besteht aus Fischen, Amphibien wie Molche und Frösche sowie kleinen Säugern. Meist werden 2 bis 4 Eier zirka 34 bis 38 Tage lang bebrütet. Die Wintermonate verbringt der Schwarzstorch auf dem afrikanischen Kontinent.



Neuntöter (*Lanius collurio*)



Der Neuntöter ist die kleinste Würgerart in Mitteleuropa. Als Lebensraum bevorzugt er **offenes** bis **halboffenes Gelände**, wo **Hecken** und **Gehölze** vorkommen. Männchen und Weibchen unterscheiden sich deutlich in der Färbung, wobei es aber innerhalb der Populationen große Variationen gibt. Als Neststandorte werden **dornige Sträucher** bevorzugt, ein Gelege besteht meistens aus 5-6 Eiern. Zu den Beutetieren des Neuntöters zählen hauptsächlich Großinsekten, die auch als Vorrat für schlechte Zeiten auf Dornen oder Stacheln (z. B. Weiß- und Schlehdorn, Heckenrosen) aufgespießt werden. Aber auch Früchte wie Holunderbeeren, Himbeeren oder Hecken-, Vogel- und Sauerkirschen spielen als Nahrung eine Rolle. Das Hauptüberwinterungsgebiet liegt im Süden von Afrika. Im Frühjahr ziehen die europäischen Neuntöter wieder in Richtung Norden, wo die ersten Vögel Anfang Mai in ihren Brutgebieten eintreffen.

Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:

- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzuchts-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



Spirkenmoor



Kampfwaldzone



Hutweide



Streuobstwiese

ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Das **kristalline Mittelgebirge** des Jogllandes bildet das nordöstliche Ende der **Zentralalpen**. Das Gebiet erstreckt sich im Osten bis zur niederösterreichischen und burgenländischen Landesgrenze, im Süden etwa bis Rohrbach an der Lafnitz und Vorau, im Westen bis zur Linie Birkfeld - Ratten und im Norden bis zum Grad des Wechsels. Das Gebiet ist relativ stark bewaldet. Durch Rodungstätigkeit und menschlicher Besiedelung entstanden auch größere waldfreie Zonen, die heute für **Grünlandwirtschaft** und **Getreidebau** genutzt werden. Einzelgehöfte und Streusiedlungen befinden sich weit verbreitet im gesamten Schutzgebiet. Zahlreiche Baum- und Strauchhecken gliedern die Kulturlandschaft. In den Wäldern bilden vor allem **Fichte**, **Tanne** und **Rotföhre** reiche Bestände, es gibt aber auch inselartige Vorkommen der **Rotbuche**. **Alte Birnbaumbestände** finden sich noch am Rande von Siedlungen und im Umfeld von Einzelgehöften. Die Wiesen werden großflächig intensiv genutzt, letzte extensive Grünlandflächen sind höchst schutzbedürftig. Im Gebiet leben wichtige Vogelarten, u.a. **Schwarzstorch**, **Weißstorch** und **Wachtelkönig.**

Gebietsbetreuer des Europaschutzgebietes:
Mag. Emanuel Trummer
e-mail: emanuel-silvester.trummer@stmk.gv.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):
„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.
Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach der EU-Richtlinie, der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)



Der Wespenbussard ist etwas größer als der Mäusebussard und erreicht eine Körperlänge von 50-60 cm und eine Flügelspannweite von bis zu 144 cm. Er besiedelt den größten Teil Europas und das westliche Asien. Der Vogel bewohnt zumindest teilweise **bewaldete Landschaften**, besonders Waldbereiche, die durch **Lichtungen** oder abwechslungsreiche Ränder strukturiert sind. Der Wespenbussard ernährt sich überwiegend von der Brut sozialer **Faltenwespen** wie der **Gemeinen Wespe**. Für die Horstanlage werden Bäume aller Art genutzt. Die Eiablage erfolgt erst Ende Mai, die Brutzeit beträgt etwa 30 Tage. Überwintert wird im südlichen Afrika.

Schwarzspecht
(*Dryocopus martius*)



Spechte sind Bewohner der unterschiedlichsten Waldtypen. Sie hacken mit ihren meißelförmigen, kräftigen Schnäbeln **Nisthöhlen** in Baumstämme. Der Schwarzspecht ist der **größte heimische Specht** und ist an seinem **schwarzen Gefieder** und der **roten Kappe** gut zu erkennen. Als Nahrung bevorzugt er Ameisen, Spinnen, Borken- und Bockkäfer. Hauptbrutzeit ist der April.

4.9 Stellungnahmen der WLV

Wildbach- und
Lawinenverbauung
Forsttechnischer Dienst

die-wildbach.at

Gebietsbauleitung Steiermark Ost

DI Hubert Gridling
Sachbearbeiter

bruck@die-wildbach.at
Tel +43 3862 51957-
Fax +43 3862 51957-6
Ziegelofenweg 24, 8600 Bruck an der Mur

BIC:BUNDATWW
IBAN: AT270100000005060760
UID: ATU 391 22 007

Gemeinde Waldbach-Mönichwald
Karnerviertel 8
8252 Mönichwald

Bruck/Mur, am 19. Jänner 2021

Geschäftszahl:
4-1-Waldbach-Mönichwald-53/1-2021

Ihr Zeichen:
76/2021, vom 15.01.2021

Fortführung der örtlichen Raumplanung in der Gemeinde Waldbach-Mönichwald

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Gemeinde Waldbach-Mönichwald plant das Örtliche Entwicklungskonzept und den Flächenwidmungsplan des Gemeindegebietes neu zu erstellen. Hierzu wurde die Dienststelle aufgefordert Planungsinteressen sowie Planungsanregungen einzugeben.

Seitens des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) wird darauf hingewiesen, dass für die Gemeinden Waldbach-Mönichwald (alle vor Gemeindezusammenlegung) Gefahrenzonenpläne gem. § 11 FG 1975 erstellt wurden, die alle ministeriell genehmigt und in weiterer Folge von der Gemeinde anerkannt wurden. Entsprechend der Verordnung zur hochwassersicheren Entwicklung des Siedlungsraumes sind die Gefahrenzonen und Vorbehaltsbereiche in der Raumplanung zu berücksichtigen und im Flächenwidmungsplan ersichtlich zu machen.

Abschließend wird festgehalten, dass die Gefahrenzonen in digitaler Form der Gemeinde und dem zuständigen Raumplaner im Gemeindeportal zur Verfügung gestellt werden können.

Im WLV Gemeindeportal sind alle relevanten Daten über Einzugsgebiete, Gefahrenzonenpläne, Schutzbauwerke sowie zu Schadereignisse in Ihrem Gemeindegebiet erfasst und können von der Gemeinde downgeloadet werden und der Raumplanung zur Verfügung gestellt werden.

Die Anmeldung erfolgt auf **https://gemeindeportal.die-wildbach.at**

Nach erfolgreicher Authentifizierung mit der Gemeinde-Mailadresse und das Akzeptieren der Geschäftsbedingungen, erhalten Sie per Mail einen Link zu der Einstiegsseite Ihrer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

HR DI Martin Streit
Gebietsbauleiter



Ergeht per Email an:
gde@waldbach-moenichwald.gv.at

Wildbach- und
Lawinenverbauung
Forsttechnischer Dienst

die-wildbach.at

Gebietsbauleitung Steiermark Ost

DI Hubert Gridling
Sachbearbeiter

bruck@die-wildbach.at
Tel +43 3862 51957-
Fax +43 3862 51957-6
Ziegelofenweg 24, 8600 Bruck an der Mur

BIC:BUNDATWW
IBAN: AT270100000005060760
UID: ATU 391 22 007

Pumpernig & Partner ZT GmbH
Mariahilferstraße 20/I
8020 Graz

Bruck/Mur, am 14. Juli 2023

Geschäftszahl:
9893719

Ihr Zeichen:
E-Mail, vom 13.07.2023

Flächenwidmungsplanes 1.00 für die Gemeinde Waldbach-Mönichwald; Prüfung von Flächen für Hangwasserkarten u. Photovoltaikanlagen

Grundlage für die Stellungnahme ist der aktuelle Gefahrenzonenplan der Gemeinde Waldbach-Mönichwald (Revision 2017) und der von der Sektion Steiermark mit der Raumplanungsabteilung vom Land Steiermark ausgearbeitete Leitfaden „Parameter für Ausweisungen (ÖEK u. FWP) in Gefahrenzonen der Wildbach- und Lawinenverbauung“, sowie das von Seiten des Planungsbüros Pumpernig & Partner ZT GmbH am 13. Juli 2023 übermittelte Unterlagen.
Dem Leitfaden entsprechend sollen (Neu-) Ausweisungen nur in solchen Gebieten erfolgen, in denen aufgrund des geringen Gefährdungsgrades wesentliche Teile der zu bebauenden Flächen mit wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen gefahrenfrei gestellt werden können.

Nachfolgend die gutachterliche Abhandlung der einzelnen Anfragepunkte 1 bis 3 aus wildbachtechnischer Sicht:

Übersicht - Gebiet 1:
Grundparzelle 574/10, 573/5, 574/1 (Teilfl.), 573/1 (Teilfl.) in der KG 64306 Karnerviertel

Die Gemeinde Waldbach-Mönichwald beabsichtigt dir Grundparzellen 574/10, 573/5, 574/1 (Teilfl.), 573/1 (Teilfl.), KG 64306 Karnerviertel als Bauland bzw. als Sondernutzung auszuweisen, siehe Abb. 01.

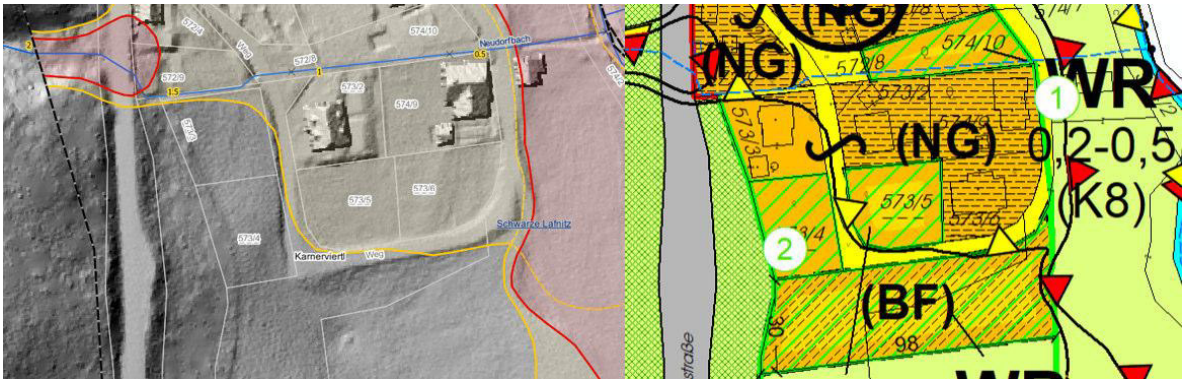


Abb. 01: Auszug GZP u. FWP mit Darstellung der GP 574/10, 573/5, 574/1, 573/1, KG 64306 Karnerviertel

Die Grundparzellen 574/10, 573/5, 573/1 und 574/1, KG 64306 Karnerviertel liegen laut ministeriell genehmigtem Gefahrenzonenplan in der Gelben Gefahrenzone des Neudorfbaches. Wobei Teile der Grundparzelle 574/1 von Roten und Gelbe Gefahrenzone der Schwarzen Lafnitz eingenommen werden.
Der Neudorfbach entwässert im gegenständlichen Bereich ein 0,19 km² großes Einzugsgebiet und weist einen stark fluviatilen Feststofftransport auf. Bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis ist mit einer Abflussspitze von 4 m³/s und einer Geschiebefracht von 300 m³ zu rechnen. Hingegen entwässert die Schwarze Lafnitz ein Einzugsgebiet von 42,5 km², aus dem bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis mit einer Abflussspitze von ca. 114 m³/s sowie einer Geschiebefracht von 20.000 m³ zu erwarten ist.

Die Gefährdung für den gegenständlichen Bereich durch Überflutung und Überschotterung aus westlicher (Neudorfbach) und Nördlicher (Schwarze Lafnitz) Richtung ergibt sich aus Verklausungen, Bachausbrüchen und Geschiebeablagerungen. Überflutungen und Überschotterungen sind bis 70 cm zu erwarten, wobei die Gefährdung innerhalb der Gelben Gefahrenzone bis zur Abgrenzungslinie kontinuierlich abnimmt.

Übersicht - Gebiet 2:
Grundparzelle 652 in der KG 64306 Karnerviertel

Die Gemeinde Waldbach-Mönichwald beabsichtigt die Grundparzelle 652 in der KG 64306 Karnerviertel als Bauland bzw. als Sondernutzung auszuweisen, siehe Abb. 02.

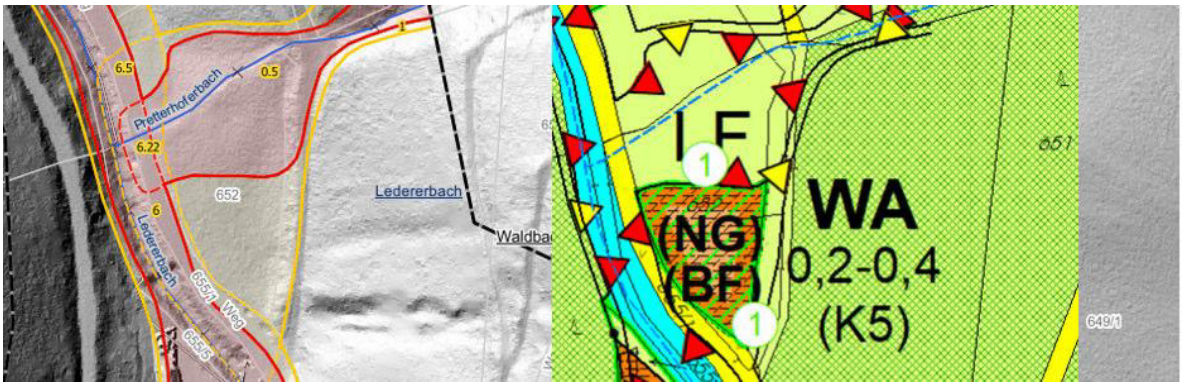


Abb. 02: Auszug GZP u. FWP mit Darstellung der GP 652, KG 64306 Karnerviertel

Die Grundparzelle 652 in der KG 64306 Karnerviertel liegt laut ministeriell genehmigtem Gefahrenzonenplan in der Gelben Gefahrenzone des Ledererbaches. Wobei Teile der Grundparzelle 652 von Roten und Gelbe Gefahrenzone des Pretterhoferbaches eingenommen werden.
Der Ledererbach entwässert im gegenständlichen Bereich ein 6,34 km² großes Einzugsgebiet und weist einen stark fluviatilen Feststofftransport auf. Bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis ist mit einer Abflussspitze von 33 m³/s und einer Geschiebefracht von 1.000 m³ zu rechnen. Hingegen entwässert Pretterhoferbach ein Einzugsgebiet von 0,06 km², aus dem bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis mit einer Abflussspitze von ca. 2,4 m³/s sowie einer Geschiebefracht von 200 m³ zu erwarten ist.

Die Gefährdung für den gegenständlichen Bereich durch Überflutung und Überschotterung aus Nord- bzw. Nordwestlicher (Ledererbach) und Nord- bzw. Nordöstlich (Pretterhoferbach) Richtung ergibt sich aus Verklausungen, Bachausbrüchen und Geschiebeablagerungen. Überflutungen und Überschotterungen sind bis 70 cm zu erwarten, wobei die Gefährdung innerhalb der Gelben Gefahrenzone bis zur Abgrenzungslinie kontinuierlich abnimmt.

Übersicht - Gebiet 3:
Grundparzelle 173/5 in der KG 64302 Arzberg

Die Gemeinde Waldbach-Mönichwald beabsichtigt die Grundparzelle 173/5 in der KG 64302 Arzberg als Bauland bzw. als Sondernutzung auszuweisen, siehe Abb. 03.

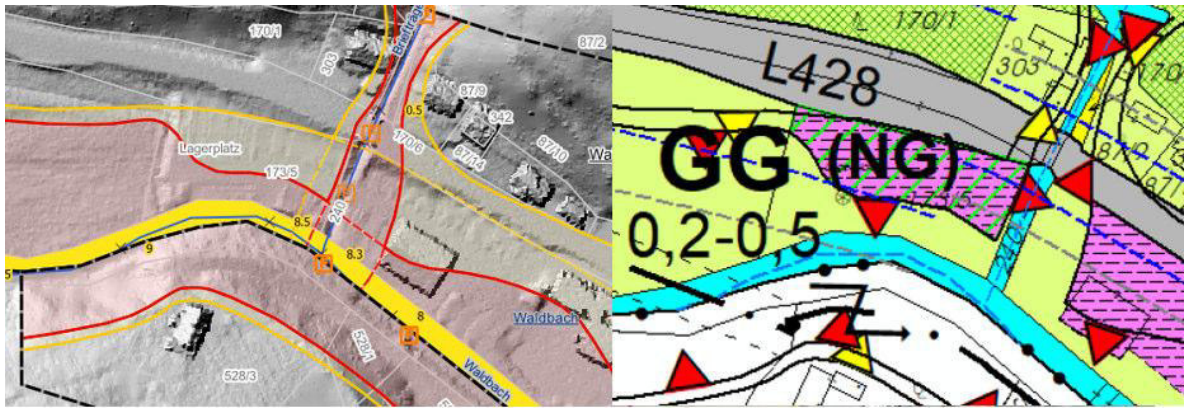


Abb. 03: Auszug GZP u. FWP mit Darstellung der GP 173/5 in der KG 64302 Arzberg

Die Grundparzelle 173/5 in der KG 64302 Arzberg liegt laut ministeriell genehmigtem Gefahrenzonenplan in der Roten und Gelben Gefahrenzone des Briefträgerbaches und des Waldbaches.
Der Briefträgerbach entwässert im gegenständlichen Bereich ein 0,32 km² großes Einzugsgebiet und weist einen stark fluviatilen Feststofftransport auf. Bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis ist mit einer Abflussspitze von 6,6 m³/s und einer Geschiebefracht von 300 m³ zu rechnen. Hingegen entwässert der Waldbach ein

Einzugsgebiet von 19,1 km², aus dem bei einem 150-jährlichen Bemessungsereignis mit einer Abflussspitze von ca. 70 m³/s sowie einer Geschiebefracht von 9.600 m³ zu erwarten ist.

Die Gefährdung für den gegenständlichen Bereich durch Überflutung und Überschotterung aus Nordöstlicher (Briefträgerbach) und Westlicher (Waldbach) Richtung ergibt sich aus Verklausungen, Bachausbrüchen und Geschiebeablagerungen. Überflutungen und Überschotterungen sind bis 70 cm zu erwarten, wobei die Gefährdung innerhalb der Gelben Gefahrenzone bis zur Abgrenzungslinie kontinuierlich abnimmt.

Widmungen innerhalb von Gefahrenzonen:
Laut Leitfaden „Parameter für Ausweisungen (ÖEK u. FWP) in Gefahrenzonen der Wildbach- und Lawinenverbauung“, Vereinbarung zwischen WLV und Amt der Stmk. Landesregierung, ehem. Abt. 13 Umwelt und Raumordnung, Referat Bau- und Raumordnung, abgeschlossen im September 2013, kann eine Ausweisung als Bauland (Sanierungsgebiet) oder Sondernutzungsfestlegung innerhalb von Gelben Gefahrenzonen nur erfolgen, wenn fließende Wässer die Energiehöhe von 40 cm bei einem Bemessungsereignis nicht übersteigen.

Eine detaillierte Ausweisung von Energiehöhen < 40 cm kann nur im Zuge einer 2-D Abflussuntersuchung erfolgen. Diesbezüglich wäre eine Abflussuntersuchung vom Grundstückseigentümer in Eigenregie zu beauftragen, andernfalls sind sämtliche Bereiche, die von Gefahrenzonen betroffen sind (Gelbe und Rote Gefahrenzonen), als nicht geeignet für die Umwidmungen im Sinne des Leitfadens „Parameter für die Ausweisung (ÖEK u. FWP) in Gefahrenzonen der Wildbach- und Lawinenverbauung“ von September 2013 anzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Signiert von:	Hubert Gridling
Datum:	14.07.2023 14:09:38

A-TRUST

Dieses Dokument ist digital signiert!
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.

Prüfinformation: Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: www.a-trust.at/pdf

HR DI Martin Streit
Gebietsbauleiter

Ergeht per Email an:
office@pumpernig.at
gde@waldbach-moenichwald.gv.at